



ANGLERVERBAND
NIEDERSACHSEN



Presse-Information

Angler fördern mit Flachwasserzone am Linner See die Artenvielfalt und die fischereiliche Qualität

Osnabrück/Bissendorf, 15.02.2018

Am 09.02.2018 startete die Niedersächsisch-Westfälische Anglervereinigung e.V. (NWA) unter der Anleitung des Biologen Dr. Thomas Klefoth vom Anglerverband Niedersachsen e.V. (AVN) eine große Umsetzungsmaßnahme zur Aufwertung des Uferbereichs am vereinseigenem Linner See in Bissendorf. Das Schaffen einer Flachwasserzone soll die Gesamtartenvielfalt fördern und zugleich die fischereiliche Nutzung des Gewässers verbessern. Die Aktion ist eine Maßnahme von BAGGERSEE, einem Gemeinschaftsprojekt des Anglerverbands Niedersachsen e.V., dem Berliner Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei und der TU Berlin, an dem niedersachsenweit 20 Anglervereine beteiligt sind. Das Projekt, das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird, läuft noch bis Mai 2022. Erste Zwischenergebnisse werden 2019 erwartet.

Der Linner See ist einer von vier Projektseen in denen eine große Flachwasserzone ausgehoben wird. An vielen Baggerseen verläuft die Uferzone sehr steil, so dass dort kaum Wasserpflanzen wachsen, die Fischen, Amphibien oder Libellen Schutz und Möglichkeiten zur Eiablage bieten. Durch bauliche Maßnahmen können steile Ufer in flachauslaufende Zonen gewandelt werden. Dafür werden entweder Sand/Lehm aus dem Uferbereich abgetragen, so dass dieser flacher verläuft oder es wird Sand/Kies eingetragen, um einen flacheren Verlauf zu schaffen. Flachauslaufende Uferzonen ermöglichen das Wachstum verschiedener Pflanzenarten und bieten dadurch vielen Lebewesen Schutz sowie einen zusätzlichen Lebensraum und tragen damit auch zur Steigerung der fischereilichen Qualität bei. „Wir haben nicht lange überlegen müssen, uns für das BAGGERSEE-Projekt anzumelden“, berichtet der NWA-Vorsitzende Hans Macke. „Die Hege und Pflege der Gewässer und deren Fischbestand liegen uns sehr am Herzen.“

Am Linner See wird u. a. eine ehemals an das Hauptgewässer angeschlossene Flachwasserzone reaktiviert und erweitert. Dazu wird der ehemalige Zulauf ausgebaggert, sodass wieder eine kontinuierliche Verbindung zum Hauptgewässer hergestellt wird. Der abgetragene Sand wird zum Teil vor die neu geschaffene Flachwasserzone in das Hauptgewässer gegeben, sodass die Flachwasserzone nochmals erweitert wird.

Die optimale Größe des neuen Flachwasserareals hatte Klefoth im vergangenen Sommer gemeinsam mit dem Diplom-Landespfleger Ralf Gerken ausgemessen, bevor bei den Behörden die Genehmigung zur Umsetzung der Maßnahmen beantragt und das Baggerunternehmen beauftragt wurde. „Wir wollen nachweisen, dass sich Schutz und Nutzung der Seen vereinbaren lassen“, berichtet Klefoth. Bis der Nachweis erbracht ist, muss jedoch noch viel weitere Umsetzungs- und Forschungsarbeit geleistet werden: Bis Mitte Februar 2018 werden in insgesamt vier Baggerseen Flachwasserzonen geschaffen und zusätzlich wird dort Totholz eingebracht. Der Totholzeintrag in den Linner See ist für den 17.02.2018 geplant. Zudem werden vier weitere Baggerseen nur mit Totholz strukturell aufgewertet. In nochmals vier Seen wird Fischbesatz eingebracht. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können so die Effekte der verschiedenen Maßnahmen vergleichen und das bestmögliche Verfahren zur Strukturaufwertung von Baggerseen ermitteln.

Über BAGGERSEE:

Unter der Leitung des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei in Berlin startete am 01.06.2016 das Projekt BAGGERSEE in Zusammenarbeit mit dem Anglerverband Niedersachsen e.V. und der Technischen Universität Berlin. Insgesamt 20 Angelvereine des AVN sind beteiligt. Das Verbundprojekt aus Fischereiwissenschaft, Biologie, Ökonomie sowie Anglerinnen und Anglern erforscht den ökologischen und den sozialen Wert von Baggerseen und vergleicht den etablierten Fischbesatz mit anderen Hegemaßnahmen wie dem Einbringen von Totholz und dem Schaffen von Flachwasserzonen, die hauptsächlich auf die Aufwertung des Lebensraums ausgerichtet sind. Durch die Umsetzung einer guten fachlichen Praxis in der Angelfischerei sollen die generelle Artenvielfalt sowie die Ökosystemleistungen kleiner Baggerseen (vor allem die Naherholung, inklusive Angeln) gefördert und miteinander in Einklang gebracht werden. Die Projektergebnisse sollen einen Beitrag zur Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie der Bundesregierung liefern. BAGGERSEE wird gemeinsam vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert. Es trägt zur Forschung für Nachhaltige Entwicklungen (FONA) bei; www.fona.de (Förderkennzeichen 01LC1320A).

Mehr Infos unter: www.baggersee-forschung.de

Kurzporträt Anglerverband Niedersachsen e.V.

Der Anglerverband Niedersachsen e.V. (AVN) ist mit mehr als 92.000 Mitgliedern der größte anerkannte Naturschutzverband und der größte anerkannte Fischereiverband des Landes. In mehr als 330 Angelvereinen leisten Angler im AVN jedes Jahr mit weit über 185.000 Stunden im Ehrenamt und siebenstelligen Finanzmitteln einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz, zur Förderung und Wiederherstellung naturnaher Gewässerlebensräume mit ihren oft bedrohten und wenig bekannten Lebensgemeinschaften. Wichtiger Teil dieses Engagements sind Maßnahmen zur Ausbildung und Umweltbildung, auch in Kooperation mit anderen Verbänden und diversen Bildungsträgern. Gleichzeitig dient ihr Einsatz der Sicherstellung einer respektvoll und nachhaltig betriebenen Angelfischerei.

Mehr Infos unter: <http://www.av-nds.de>

Kontakt:

Ansprechpartner vor Ort:

Dr. Thomas Klefoth, Anglerverband Niedersachsen e.V.
mobil: 0160 97935162, E-Mail: t.klefotht@av-nds.de

BAGGERSEE Öffentlichkeitsarbeit

Katja Wiegner, Anglerverband Niedersachsen e.V.
Tel: 0511 – 357 266 40, E-Mail: k.wiegner@av-nds.de